

Selbstdatenschutz

Dr. Tobias Matzner

Internationales Zentrum für Ethik in den
Wissenschaften, Tübingen

Forum Privatheit

GEFÖRDERT VOM

Selbstdatenschutz?

Selbstdatenschutz ist für manche Datenschutzziele die einzige pragmatische Lösung.

Aber für alle?

Familie, Verwandte, Freunde, Mitarbeiter, Arbeitgeber, Telkos, Internetfirmen, Polizeien, Geheimdienste,...

GEFÖRDERT VOM

Geringe Verbreitung

Aktuell relative geringe Nutzung von Selbstschutz, bei relativ verbreiteten Bedenken.

Gleichzeitig:

Wert von Offenheit, Austausch, Selbstdarstellung

Datenintensive Anwendungen haben die bessere PR

Kompetenzen und Usability sind Teil des Problems, aber nicht alles (z.B. geringe Verbreitung von SD-Praktiken bei sehr technikaffinen jungen Menschen)

GEFÖRDERT VOM

Soziale Kontexte und Interessen

Cypherpunks, Hacker: Hacker-Ethos, eher misstrauisch gegen Staat und Behörden

(Netz-)Aktivist_innen: Betonung von Bürgerrechten, Forderungen an den Staat

Politik: Zwiespalt zwischen gesetzlich gefordertem Datenschutz und Wirtschaftsinteressen / Sicherheit

Wirtschaft: Daten als Ressource aber auch Datenschutz als Markt

GEFÖRDERT VOM

Grenzen von Selbstdatenschutz

Personenbezug von Daten wird unklar: jedes Datum ist personenbeziehbar.

Andere geben Daten über uns Preis.

Neue Möglichkeiten zur Aggregation / Auswertung von Daten.

GEFÖRDERT VOM

Plurale Gesellschaften

Anforderungen Daten preiszugeben und Bedürfnisse nach Datenschutz sind ungleich verteilt:

- Geschlecht, sexuelle Orientierung
- Einkommen, Abhängigkeit von Sozialleistungen
- Alter, Pflegebedürftige
- Krankheit
- Staatsangehörigkeit, Asylstatus
- politische Aktivität, soziale Arbeit
- Arbeitsplatz, Schule
- ...

GEFÖRDERT VOM

Mögliche Probleme

Selbstdatenschutz verursacht Aufwand und Kosten bei Einzelnen.

Ungleich verteilte Datenschutzbedürfnisse führen zu ungleich verteiltem Aufwand / Kosten. (Datenschutzbedürfnisse sind nicht immer freie Entscheidungen!)

Erhöhter Aufwand / Kosten für bestimmte soziale Gruppen, Datenschutz als Luxus.

GEFÖRDERT VOM

Fragen zum Kontext von SD-Produkten

Welche Form von Kosten / Aufwand generiert ein Selbstdatenschutzprodukt, eine Selbstdatenschutzpraxis?

- Geld
- Wissen
- Zeit
- soziale Kosten (weniger Kontakte, Verpassen von Informationen, Exposition als Ausnahme...)

GEFÖRDERT VOM

Fragen zum Kontext von SD-Produkten

Welche soziale Kontexte, welche Akteure setzt das Produkt voraus?

- Politische Haltung
- Motivation für Datenschutz
- Sozialer Kontext, Entscheidungen unter Druck?
- Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft
- Gesundheit
- ...

GEFÖRDERT VOM

Verantwortung beim Individuum?

Datenschutzbedürfnisse durch staatliche Überwachung, Versicherungen, kommerzielle Datennutzung,...

Logik der „Privatisierung“ von gesellschaftlichen Bedürfnissen.

Gefährliche Logik: Wer sich nicht schützt ist selbst schuld/hat es so gewollt.

Ermöglichung von kollektiven Prozessen als Datenschutzziel.
(Selbstorganisiert, NGOs, Verbraucherschutz, Staat, Unternehmen,...)

GEFÖRDERT VOM

Vielen Dank!

Kontakt:

Dr. Tobias Matzner

tobias.matzner@uni-tuebingen.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

